

# EINLADUNG **Judith Schneider - Musikbilder** zur Ausstellungseröffnung **Stéphanie Sigward - Skulpturen**

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen!

## Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag: 16 Uhr bis 18 Uhr  
und Sonntag: 14 Uhr bis 18 Uhr

Geöffnet auch nach Vereinbarung:  
Tel.: 06897/88032 (D. Günther)

## Infos unter:

[www.kunstverein-sulzbach-saar.de](http://www.kunstverein-sulzbach-saar.de)  
[www.sulzbach-saar.de](http://www.sulzbach-saar.de)

## Dauer der Ausstellung:

25. Februar bis 11. März 2018



## Eröffnung:

Sonntag 25. Februar, 17 Uhr  
Galerie in der AULA

## Begrüßung:

Dagmar Günther  
1. Vorsitzende Kunstverein Sulzbach

## Grußwort:

Michael Adam  
Bürgermeister der Stadt Sulzbach

## Einführung:

Dr. Brigitte Quack M.A.  
Kunsthistorikerin

AULA Kulturforum  
Gärtnerstraße 12  
66280 Sulzbach



# ausstellung

## Judith Schneider & Stéphanie Sigward



Galerie in  
der AULA  
Sulzbach

Eine gemeinsame Veranstaltung des Kunstvereins Sulzbach und der Stadt Sulzbach/Saar



Die Bildhauerin Stéphanie Sigward aus Lille komponiert in subtil-feinfühlicher Weise ihre Skulpturen aus unzähligen Einzelteilen. Fundstücke wie Steine und Naturmaterialien kommen ebenso zum Einsatz wie Nylongewebe, kleine Metallteile und Alltagsgegenstände, die ihrer früheren Verwendung entledigt wurden. Aus ihnen kreiert sie grazile Objekte, die mit Poesie und einem riesigen Detailreichtum beeindruckend - sie wirken wie Manifestationen kleiner Märchenwelten, die in latenter Bewegung verharren und Geschichten ihrer wundersamen Existenz erzählen.



Die Malerin Judith Schneider aus Saarbrücken zeigt Live-Zeichnungen, die allesamt von musikalischen Klängen inspiriert sind. Sie entstanden während Musikdarbietungen unterschiedlicher Art von Jazz- und Rockkonzerten bis hin zu klassischen Ballettvorfürungen. Mit Kohle, Bleistift und Rötel spürt sie den Klängen nach und bannt sie mit flottem Strich auf die zweidimensionale Fläche des Papiers. Dabei gelingt es ihr, die gehörte Musik auf so subtile Weise zu verbildlichen, dass der klangliche Ausdruck sich genre-überschreitend mitteilt.